

**THEMENFELD HOLZ FÜR BAU UND ENERGIEGEWINNUNG**

Grundlage ist die Tischvorlage mit der vorbereiteten SWOT-Analyse. Sie wurde in den themenfeldbezogenen Arbeitsgruppen der Auftaktveranstaltung von den Teilnehmer/-innen ergänzt und sind in den nachfolgenden Tabellen mit dem Aufzählungszeichen (•) gekennzeichnet.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p><b>Waldreichtum</b> mit großem Holzaufkommen                      Wälder von morgen sind heute schon Realität (ca. 55% Laubholzanteil)</p> <p><b>Spessarteiche</b> ist eine weltweit <b>etablierte „Marke“</b>                      hohes Potenzial nutzbarer Biomasse                      Gemeinwohlleistungen der Wälder von großer Bedeutung (touristisch attraktive Landschaft)</p> <p><b>„Vorzeigeprojekte“</b> in einzelnen Gemeinden, z.B. <b>Nahwärmenetze</b> in Eigenregie (→ Sailauf)</p> <p>Großes Angebot an <b>Wildbret</b></p> <p><b>Öffentlicher Wald gut organisiert</b> und planmäßig bewirtschaftet</p> <p><b>Netzwerk Forst und Holz</b> Unterfranken unterstützt die Wertschöpfungskette (Landkreise AB und MSP sind Mitglied)</p> <p><b>Forstbetriebsgemeinschaften</b> als Selbsthilfeorganisationen in der östlichen Leader-Region                      Sitz der <b>Forstschule</b> (jeder Förster kennt den Spessart)</p> <p><b>Hohe Flexibilität der KMU-Betriebe</b>                      Betriebe der Forst + Holzwirtschaft:                      - MSP: 42 Industrie- und 136 Handwerksbetriebe                      - AB: 63 Industrie- und 202 Handwerksbetriebe</p> <p><b>Nähe zu Metropolregionen</b></p>	<p><b>Bewusstsein</b> für Vorteile der Holzverwendung in der Gesellschaft noch nicht verankert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauen mit Holz wird zu wenig beworben                      nur einzelne <b>holzaffine Architekten</b></li> </ul> <p><b>Vermarktungsprobleme</b> für Buchenstammholz</p> <p><b>Akzeptanz</b> für den Ausbau von Nahwärmenetzen aufgrund von Informationsdefiziten gering                      rund 70% des Laubholzes (bundesweiter Durchschnitt) werden energetisch genutzt</p> <p>Teilweise <b>Absatzprobleme</b> beim Wildbret</p> <p><b>Nutzungspotential im Kleinprivatwald</b> nicht ausgeschöpft wegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) schwieriger Besitzstruktur (schwierige Eigentumsverhältnisse und Zersplitterung der Flächen)</li> <li>b) geringem Bewirtschaftungsinteresse</li> <li>c) fehlender Organisation im Kleinprivatwald des Kahlgrundes</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung von Privatwaldbesitzern</li> </ul> <p><b>Fachkräftemangel</b> in der Forst- /und Holzwirtschaft</p> <p>Schwache <b>Lobby</b> der klein- und mittelständisch strukturierten Forst- und Holzbetriebe</p> <p><b>Handwerksbetriebe</b> nutzen nur vereinzelt die angebotenen Möglichkeiten zum Wissenstransfer</p>

CHANCEN	RISIKEN
<p>großes <b>Potential beim Bauen mit Holz</b> aus der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>regionale Vermarktung</li> </ul> <p><b>kommunale Holzbauprojekte</b> mit regionalen Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musterprojekte Holz-Architektur – Architekturstudienprojekt (ggf. Umsetzung mit Berufsschule)</li> </ul> <p>interdisziplinäre <b>Laubholz-Forschungsprojekte</b></p> <p>Schaffung <b>neuer Anwendungsfelder</b> für heimisches Laubholz</p> <p>Weiterentwicklung von <b>Techniken</b> zur Verarbeitung von Buchenholz im Bauwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kunststoff aus Holz und andere neuartige Produkte</li> </ul> <p>Etablierung einer <b>Modellregion</b> „Holz der kurzen Wege“</p> <p>verstärkte <b>stoffliche Holznutzung</b> hilft Klimaziele zu erreichen</p> <p><b>Energieholz</b> aus der Region für die Region</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärke/Chance oder Idee? KUPs – Kurzumtriebsplantagen?</li> <li>Stärke/Chance oder Idee? Pelletierwerk – kurze Wege</li> </ul> <p>Kapazitätsausbau von <b>Holzheizwerken</b></p> <p><b>Kooperationsbereitschaft in den Gemeinden</b>, z.B. bez. Pelletwerke/Holznutzung</p> <p>Steigerung der <b>Wertschöpfung aus dem Kleinprivatwald</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermarktung Holz aus Privatwald, ggf. genossenschaftlich</li> </ul> <p>Verbesserung der <b>touristischen Infrastruktur</b></p> <p>Transport des Nachhaltigkeitsgedankens in die Bevölkerung</p> <p>Fördermittelprogramme für KMUs</p> <p><b>Vermarktung von Wildbret</b> als hochwertiges Nahrungsmittel aus der Region</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikte bei der Holzvermarktung, Angebot → Nachfrage</li> </ul> <p><b>Desinteresse</b> am Baustoff Holz bei Bauherren und Architekten</p> <p><b>Fachkräfte</b> werden vom Maschinenbau abgeworben (Lohnstrukturen nicht vergleichbar)</p> <p><b>Nachfolge</b> vieler kleiner Betriebe nicht gesichert</p> <p>Priorisierung der energetischen Holznutzung vor der stofflichen (geringere Wertschöpfung)</p> <p><b>Konflikte</b> mit dem Naturschutz bei verstärkter energetischer Holznutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>Fehlende Kooperationsbereitschaft</b> der Privatwaldbesitzer / Mobilisierung von Privatwaldbesitzern schwierig (z.T. unbekannt, kleinteilige Parzellen)</p> <p>Fehlende Bereitschaft zu einer koordinierten <b>Wildbretvermarktung</b></p>

ZIELE	PROJEKTIDEEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wald“ / „Holz“ als strategische Vermarktungsklammer (sg@framag.de, aus „Freizeit und tourist. Infrastruktur“)</li> </ul> <p>Bauen mit heimischen Hölzern fördern (Beispiele Austausch, Vernetzung)</p> <p>Spessart – Laubholz – Bauholz: Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz (u.a. öffentliche Bauvorhaben mit innovativen Baustoffen aus Laubholz)</p> <p>Wildvermarktung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Main + Wald: exemplarische Projekte für Kombination Energie, Archäologie, Soziales, Familie, Jugend, Tourismus???</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion in eine Modellregion für moderne Architektur mit Holz (z.B. Vorarlberg)</li> <li>• Thermobuche - Fassade</li> <li>• Biomeiler (Wärme, Heizen) = Verwertung Äste/Zweige/Laub; bei allen Gebäuden im Außenbereich anwendbar, Einbeziehung „Jugend forscht“ (H. Bathon, <a href="mailto:frohnaturbathon@arcor.de">frohnaturbathon@arcor.de</a>)</li> <li>• Energieholzgewinnung umweltverträglich als Alternative zu Monokulturen (<a href="mailto:willkommen@hauhof.de">willkommen@hauhof.de</a>, aus „Freizeit und tourist. Infrastruktur“)</li> <li>• Privatwald-Erben → Seminar für Neuwaldbesitzer</li> <li>• Vereinfachte Verfahren zur Grenzfindung/ Grundstücksklärung?</li> <li>• Informationstag für kommunale Mandatsträger</li> <li>• Vermarktung als „Zukunftswald“ (Baumpflanzaktionen, Patenschaften für Bäume ausbauen, regionale Holzverarbeitung (aus „Freizeit und tourist. Infrastruktur“)</li> <li>• Waldschutzgebiete (Urwald) mit touristischen Möglichkeiten vermarkten (aus „Freizeit und tourist. Infrastruktur“)</li> <li>• Agrarforsten „Demofeld“ umweltverträgliche Energieholzgewinnung – als Alternative zur Monokultur. Meint Beispielhaftes anpflanzen mit Schautafeln und Erklärungen. Als überregionales Anschauung- und Lernmodell → auch touristisch nutzbar! (<a href="mailto:willkommen@hauhof.de">willkommen@hauhof.de</a>, aus „Freizeit und tourist. Infrastruktur“)</li> <li>• Waldtage (2x) in der Region anbieten – kleine Gruppen</li> <li>• Holzrücken mit dem Pferd. oder auch andere Aktionen, gerade für Kinder.</li> <li>• Für Jugend Waldspende Projekte</li> <li>• Exkursion in den Wald</li> <li>• Waldwipfelpfad</li> <li>• Aussichtturm</li> </ul>